

## **Balthasar Neumann Preis 2021, Jurystatements**

### **Preisträger: Kita Karoline Goldhofer, Memmingen**

Jurystatement: „Der Um- und teilweise Neubau der Kindertagesstätte Karoline Goldhofer in Memmingen ist ein Musterbeispiel an architektonischer Achtung vor dem Bestehenden, Behutsamkeit in der Veränderung und Zurückhaltung im Neuen. Der Umgang mit dem aus einem Wohngebäude der Stifter, dazugehörigen Garage und einem Pool bestehenden Komplex, der im Kern erhalten, freigestellt und mit einer neuen Hülle umfasst wurde, zeugt von hoher architektonischer Sensibilität, die um hohe ingenieurtechnische Kompetenz erweitert wurde.

So entstand schließlich nicht nur eine spannende Folge von Räumen und Zwischenräumen, sondern auch ein energetisch vorbildliches Gebäude, das viele Ein- und Ausblicke erlaubt. Das Energiekonzept, das an die Hüllkonzeptionen aus Polycarbonat von Günter Pfeifer angelehnt ist, vermeidet die üblichen Wärmedämmmaßnahmen ohne irgendwelche energetischen Einbußen.[...]

Bei allen Überlegungen spielte stets auch die Frage einer Reduzierung der grauen Energie bzw. der grauen Emissionen eine wichtige Rolle. Jetzt, wo man gelernt hat, dass die grauen Emissionen ein mehrfach höheres atmosphärisches Schädigungspotential als die Emissionen in der Nutzungsphase besitzen, ist dies von besonderer Bedeutung. Es weist in die Zukunft des Bauens – und wo wäre dies wichtiger als in einer Kindertagesstätte?"

### **Anerkennung: adidas World of Sports ARENA, Herzogenaurach**

Jurystatement: „Der Neubau überzeugt durch die ganzheitliche Planung im Zusammenspiel von Gestaltung, Fassadenkonzept und -ausformulierung sowie einem hohen Innovationsgrad in der Tragwerkserrichtung.

Der vor der Fassadenebene umlaufende Trägerrost reagiert mit konsequent architektonischer Sprache auf die unterschiedlichen Sonnenstände und minimiert ohne Steuerungsaufwand in der Sonnenschutzführung die Kühllastgänge im Gebäude. Die parallellaufende klimatische Hülle sowie die Positionierung der Innenhöfe ermöglichen eine natürliche Belichtung und Belüftung aller Flächen im Inneren. Durch die Ausformulierung der Hüllkonstruktion sowie die Grundrisskonfiguration wird damit im Sinne der Nachhaltigkeit ein robuster und effizienter Gebäudebetrieb geschaffen.

Das Tragwerk, welches sich gestalterisch in die Gesamtkomposition einfügt, weist in seiner Herstellung einen weltweit einmaligen Prozess auf, da das Tragwerk konsequent ebenerdig erstellt und über Hydraulik aufgestellt wurde. Integrale Konzeption und Umsetzung führen zu einem Gebäude, welches durch Intelligenz im Einfachen bei hoher Komplexität im Detail überzeugt und begeistert."

### **Anerkennung: dialogicum – Neubau dm drogerie markt Unternehmenszentrale, Karlsruhe**

Jurystatement: „Die Auslobung des Balthasar Neumann Preises erwartet ‚beispielhafte, innovative und über technisch etablierte Standards hinausgehende Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen an einem Bauwerk[...], das aufgrund dieser Zusammenarbeit, ganz im Sinne Balthasar Neumanns, herausragende baukulturelle und technische Qualitäten aufweist.‘ Angesichts der alltäglichen Grenzen, denen die Architektur heute unterworfen ist, hängt die Messlatte damit sehr hoch. Das dialogicum lässt sich, zumindest was das Gesamtvolumen angeht, mit Balthasar Neumanns Würzburger Residenz vergleichen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Tragwerksplanern und Haustechnikern ist fundamental für so ein großes, fortschrittliches und raffiniertes Gebäude. Es gibt allerdings

kein Äquivalent zur Würzburger Einheit von Kunst und Architektur, die sich im prachtvollen ikonographischen Gesamtkunstwerk des Würzburger Architekten mit Giovanni Battista Tiepolo zeigt. Heutzutage sind die barocken, großen Erzählungen geschrumpft – zu den kleinen alltäglichen Erzählungen praktischer Möglichkeiten wie Speichermasse oder dezentraler Lüftung.

Hierin brillieren die Planer– von der haptischen und nachhaltigen, recycelten Ziegelfassade bis zu den nutzerfreundlichen Details der Inneneinrichtung und den räumlichen Sequenzen. Sogar der proto-barocken Wölbung der Eingangsfassade gelingt es, innerhalb des übergeordneten kompositionellen Systems präzise und eindeutig auf den Empfang hinzuweisen."

### **Anerkennung: Initiative Rising Star– Schulgebäude für Hopley**

Jurystatement: "Der kleine und feine Schulbau überzeugt durch gute Gestaltung unter Einsatz einfacher Werkstoffe und Bauweisen. Die aus sonnengetrockneten Lehmziegeln gemauerten Wände gliedern das Bauwerk, die großzügigen Bogenöffnungen sind prägendes und raumbildendes Ausdrucksmittel. Die geordnete Strukturierung der Fassade mit regelmäßigen Lisenen und Öffnungen ist ablesbar als Gestaltungsmerkmal eines Öffentlichen Bauwerks. Der „low-tech“ Ansatz ist konsequent: lokale und CO<sub>2</sub>-ausstoßarme Werkstoffe werden sinnvoll und materialgerecht eingesetzt, die Baukonstruktion mit massiven Wänden und doppelter Dachschale sind klimagerecht gewählt.

Das Preisgericht würdigt insbesondere die ehrenamtliche Tätigkeit der jungen Architekten und Ingenieure, die das Ergebnis einer Diplomarbeit im Selbst-Bauzusammen mit Anwohnern realisiert haben. Die programmatische Wirkung solcher Bauten als Vorbild für weitere von den Einwohnern selbst zu errichtende Bauwerke kann von großer Bedeutung sein. Das mitgelieferte kleine Gedicht zum Verhältnis zwischen Ziegel und Holz zeigt, wie das Bauwerk selbst eine pädagogische Wirkung entfalten kann."